



Halbjahresfinanzbericht 2014

SNP | The Transformation Company



Ausgewählte Kennzahlen zum 30. Juni 2014 (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Auftragsbestand (zum 30.06.)	12,1	9,5		
Umsatz	15,5	10,3	7,5	4,9
- Software	3,9	1,9	1,5	0,8
- Professional Services	11,6	8,3	6,1	4,1
EBIT	0,5	-2,3	-0,2	-1,5
- Marge (in %)	3,5	-22,7	-2,2	-30,6
Konzernergebnis	0,2	-1,6	-0,2	-1,1
Ergebnis je Aktie (in €)				
- Unverwässert	0,04	-0,45	-0,06	-0,29
- Verwässert	0,04	-0,45	-0,06	-0,29
Anzahl der Aktien (in Mio.)	3,738	3,738	3,738	3,738
Eigenkapital	13,1	14,4		
- Quote (in %)	55,7	75,7		
Mitarbeiteranzahl (zum 30.06.)	259	226		
Personalaufwand	10,1	8,4	5,0	4,0

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Investoren und Geschäftspartner,
liebe Mitarbeiter,

im Geschäftsbericht für das Jahr 2013 hatten wir Ihnen zugesichert, hart daran zu arbeiten, wieder profitabel zu wachsen, um eine nachhaltige Wertsteigerung für unsere Aktionäre zu verwirklichen. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen heute mitteilen zu können, diesem Ziel im ersten Halbjahr 2014 einen großen Schritt näher gekommen zu sein. Um mehr als 50% gesteigerte Umsätze, eine Rückkehr in die Gewinnzone sowie ein deutlicher Kurssprung der SNP-Aktie sind sichtbare Erfolge der harten Arbeit aller unserer mittlerweile mehr als 250 Mitarbeiter und bestätigen die positive Entwicklung der vergangenen Monate.

Möglich war die erfolgreiche operative Trendwende insbesondere durch die konsequente Umsetzung unserer langfristigen Wachstumsstrategie. Die kostenintensiven Investitionen in Internationalisierung, Innovationen und Vertrieb des vergangenen Jahres entfalten bereits nach kurzer Zeit ihre angestrebte Wirkung. In Zahlen ausgedrückt liest sich das folgendermaßen: Von 10,3 Mio. € auf 15,5 Mio. € gesteigerte Umsatzerlöse, ein operatives Ergebnis in Höhe von 0,5 Mio. €, entsprechend eine EBIT-Marge von 3,5%, ein operativer Cashflow in Höhe von 1,3 Mio. € und eine stabile Eigenkapitalquote von 55,7%. Zu der positiven Gesamtentwicklung trugen beide SNP-Geschäftssegmente bei: Während die Umsätze im Segment Software (Lizenzen und Wartung) sich auf 3,9 Mio. € mehr als verdoppelten, erhöhten sich die Umsätze im Bereich Professional Services (Beratung und Schulung) um 38,9% von 8,3 Mio. € auf 11,6 Mio. €.

So sehr wir uns über das Zwischenfazit zur Jahresmitte freuen, darf dieses nicht darüber hinwegtäuschen, dass nachhaltiges Wachstum über eine erfreuliche Halbjahresbilanz hinausgeht. Wir sind uns dessen sehr bewusst und treiben die angestoßene Entwicklung deshalb gezielt weiter voran. So haben wir auch in den vergangenen Monaten zusätzliche Experten für den Vertrieb und unser Partnermanagement eingestellt und treiben die Ausweitung der Geschäftsfelder Prozess- und Strategieberatung weiter voran. Zudem bieten wir unseren Kunden im Rahmen der Konsolidierung von ERP-Landschaften als Teil unserer Softwarelösung SNP Transformation Backbone® künftig Business Process Analysen an. Der Erhalt der Oracle Validated Integration für den SNP Transformation Backbone im März 2014

zeigt zudem die Fortschritte in der Integration des im vergangenen Jahr erworbenen US-Geschäfts. Damit sind wir dem Ziel „Any-to-Any“ – also der Transformation von Systemen aller Anbieter – einen weiteren Schritt näher gekommen. In diesem Alleinstellungsmerkmal sehen wir nach wie vor großes Wachstumspotential, insbesondere auf den Märkten in Amerika und Asien.

Diese fortgesetzten Investitionen in weiteres Wachstum erklären auch den im zweiten Quartal beobachteten Ergebnismrückgang gegenüber dem ersten Quartal 2014. Insgesamt unterstreichen die Halbjahreszahlen aber die spürbaren Erfolge der umgesetzten Strategie- und Vertriebsmaßnahmen, weshalb wir auch für das weitere Geschäftsjahr mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung rechnen. Anlass zur Zuversicht geben neben der positiven Entwicklung der vergangenen Monate der hohe Auftragsbestand und unsere gut gefüllte Pipeline.

Mein besonderer Dank gilt unseren hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrer Identifikation tagtäglich dazu beitragen, SNP nach vorne zu bringen. Doch auch bei unseren Aktionärinnen und Aktionären möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir werden weiter hart daran arbeiten, dieses zu rechtfertigen.

Heidelberg, 29. Juli 2014
SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dr. Andreas Schneider-Neureither
Vorstandsvorsitzender/CEO

Die SNP-Aktie

Die Aktie der SNP Schneider-Neureither & Partner AG entwickelte sich im ersten Halbjahr 2014 sehr erfreulich. Mit einer Performance von 23,8% legte die SNP-Aktie im Berichtszeitraum deutlich mehr zu als die zu Vergleichszwecken herangezogenen Indizes. Dort schnitt der DAXsubsector All IT-Services mit einer Kurssteigerung von 16,1% in den ersten sechs Monaten 2014 am besten ab, gefolgt vom TecDAX mit einer Performance von 11,9%. Der DAX konnte hingegen nur um 2,4% zulegen und der Branchenindex DAXsector All Software verlor sogar 3,6% an Wert.

Mit einem Kurs von 11,31 € in das Geschäftsjahr 2014 gestartet, bewegte sich die SNP-Aktie bis Ende April seitwärts und erreichte am 11. Februar mit 10,33 € den Tiefstwert im Berichtszeitraum. Anknüpfend an die positive Geschäftsentwicklung der ersten Monate setzte im Anschluss jedoch ein kontinuierlicher Aufwärtstrend ein, so dass die SNP-Aktie das erste Halbjahr 2014 am 30. Juni mit einem Schlusskurs von 14,00 € im Xetra®-Handel abschloss. Dies war gleichbedeutend mit dem Höchstkurs in der Berichtsperiode und entsprach einer Marktkapitalisierung in Höhe von 52,3 Mio. €.

Die Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit wurden im ersten Halbjahr zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Die regelmäßige und unmittelbare Kommunikation mit dem Kapitalmarkt erfolgte dabei neben den Pflichtveröffentlichungen im Rahmen der Finanzberichterstattung und der sonstigen Publizitätspflicht über ergänzende Pressemitteilungen.

Ziel der gesamten Finanzkommunikation ist die umfassende Information aller Marktteilnehmer, um das Vertrauen in das Unternehmen und die Aktie zu stärken. Vor diesem Hintergrund stellt der Vorstand mit einer transparenten, persönlichen und direkten Kommunikation aktiv den Dialog zu den Finanzmarktteilnehmern her. So standen Vorstand und IR-Abteilung der SNP AG im ersten Halbjahr wieder in Gesprächen mit zahlreichen Investoren und Analysten. Im Mai 2014 präsentierte sich das Unternehmen auf der SCF Small Cap Frühjahrskonferenz in Frankfurt am Main. Zudem begrüßte die SNP AG auf der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2014 rund 100 Aktionärinnen und Aktionäre in Leimen. Nach dem Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2013 standen beide Vorstände ausführlich für Fragen zum Geschäftsverlauf und zur Unternehmensstrategie zur Verfügung.

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

Die SNP-Gruppe

Geschäftstätigkeit

SNP erhöht die Geschwindigkeit, mit der Unternehmen auf Veränderungen reagieren, und sorgt somit für eine schnelle und zugleich wirtschaftliche Anpassung ihrer IT-Landschaft. Hierzu hat das Softwareunternehmen mit dem SNP Transformation Backbone die weltweit erste Standardsoftware entwickelt, die Unternehmen sowohl bei der Analyse als auch bei der Transformation ihrer IT-Systeme unterstützt. Die Transformationsplattform beruht auf den Erfahrungen aus mehr als 2.500 Projekten weltweit, die das 1994 gegründete Unternehmen mit seinen softwarebezogenen Dienstleistungen für Business Landscape Transformation gesammelt hat. Dabei ist die SNP in den beiden Segmenten Professional Services (Beratungs- und Schulungsdienstleistungen) sowie Software (Verkauf von Softwarelizenzen und Wartungsverträgen) tätig.

Mehr als 250 Mitarbeiter in Europa, Südafrika sowie den USA erwirtschafteten 2013 einen Umsatz in Höhe von 23,5 Mio. €. Die SNP AG mit Stammsitz in Heidelberg ging im Jahr 2000 in Hamburg an die Börse und ist seit dem Jahr 2003 im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Konzernstruktur

Neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG mit Sitz in Heidelberg gehören folgende 100%ige Beteiligungen zum SNP-Konzern:

- SNP (Schweiz) AG, Zug, Schweiz
- SNP AUSTRIA GmbH, Linz, Österreich (seit April 2014 zu 100%)
- SNP Consulting GmbH, Thale, Deutschland
- SNP America, Inc., Jersey City, NJ, USA
- SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited, Johannesburg, Südafrika
- Schneider-Neureither & Partner Iberica, S.L., León, Spanien

Mit Wirkung zum 1. September 2013 wurden jeweils der Geschäftsbetrieb der GL Consulting, Inc., New Jersey, USA sowie deren 100%igen Tochtergesellschaft

Cetova Corp., New Jersey, USA (zusammen GLA) im Rahmen eines Asset-Deals durch die SNP America, Inc. übernommen. GLA ist ein Beratungsdienstleister im Bereich der Optimierung und Transformation von ERP-Systemlandschaften des Oracle-Konzerns mit tool-basiertem Ansatz.

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr

Übernahme der restlichen Anteile der SNP AUSTRIA GmbH

Aus unternehmensstrategischen Gründen hat die SNP AG im April 2014 die restlichen 15% der Anteile an der SNP AUSTRIA GmbH erworben. Damit befindet sich die österreichische Tochtergesellschaft zu 100% im Besitz des SNP-Konzerns.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Am 9. Mai 2014 teilte der Aufsichtsratsvorsitzende der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Roland Weise, der Gesellschaft mit, aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrats zur Verfügung zu stehen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, die am 6. Juni 2014 in Leimen stattfand, wurde deshalb Rainer Zinow zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Der Diplom-Kaufmann ist Senior Vice President der SAP AG und dort als Entwicklungsleiter der SAP HANA Cloud Plattformen und Anwendungen tätig. Im Anschluss bestimmte der Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung Dr. Michael Drill zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden. Michael Drill ist Vorstandsvorsitzender der Lincoln International AG. Der auf dem Gebiet der Corporate Finance promovierte Finanzexperte gehört seit April 2011 dem Aufsichtsrat der SNP AG an. Im Mai 2012 übernahm er die Stellvertreterfunktion des Aufsichtsratsvorsitzenden; dieses Amt übernahm Gerhard A. Burkhardt, der dem Gremium seit Mai 2013 angehört. Gerhard A. Burkhardt ist Vorstand der Familienheim Rhein-Neckar eG und verfügt über wertvolle Erfahrungen aufgrund weiterer Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollorganen. SNP verfügt damit über ein hochkompetentes Beratungs- und Kontrollgremium mit ausgewiesenen Experten aus der Finanz- und Softwarewirtschaft.

Erweiterung des Vorstands

Die SNP AG erweiterte den Vorstand um zwei auf drei Mitglieder und schuf damit auch in der Unternehmensführung die Voraussetzungen, um das angestrebte Wachstum konsequent voranzutreiben: Zum 1. April 2014 wurde Jörg Vierfuß zum Finanzvorstand der SNP AG bestellt. Der Diplom-Kaufmann blickt auf eine langjährige Erfahrung im Finanzbereich zurück und wurde bereits im Sommer 2013 zum Chief Financial Officer (CFO) berufen. Zum 1. Juli 2014 wurde zudem Henry Göttler als Chief Operating Officer (COO) in den Vorstand der SNP AG bestellt. Der studierte Mathematiker wird in seiner Funktion vornehmlich an der Umsetzung der Strategie im Tagesgeschäft arbeiten und dabei seine Erfahrungen u.a. in die Bereiche Produktmanagement und Entwicklung maßgeblich einfließen lassen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In den ersten Monaten dieses Jahres hat sich die Konjunkturlage in Deutschland weiter verbessert und die nach wie vor günstigen Finanzierungsbedingungen sowie das sich aufhellende internationale Umfeld sprechen dafür, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion auch in der zweiten Jahreshälfte deutlich zulegen. Für das Gesamtjahr rechnet das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) entsprechend mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 2,0%. Befeuert durch das expansive monetäre Umfeld erwarten die IfW-Experten insbesondere einen Investitionsaufschwung. Gute Arbeitsmarktperspektiven, niedrige Zinsen und steigende verfügbare Einkommen lassen zudem die privaten Konsumausgaben deutlich steigen. Der Außenhandel wird sich ebenfalls beleben, wobei das IfW aufgrund des wachsenden Inlandskonsums von einem stärkeren Anstieg der Importe als der Exporte ausgeht.

Etwas schwächer präsentierte sich im ersten Halbjahr 2014 die Weltkonjunktur, die nur eine verhaltene Dynamik aufwies. Dies lag einerseits an Sonderfaktoren in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wie dem ungewöhnlich harten Winter in den USA sowie andererseits an der schwachen Dynamik in den Schwellenländern, wo verschlechterte Finanzierungsbedingungen die wirtschaftliche Expansion dämpften. Während die Dynamik in den Schwellenländern auch im weiteren Jahresverlauf verhalten erwartet wird, dürfte sich die

wirtschaftliche Expansion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nach und nach verstärken. Insgesamt geht das IfW von einem Anstieg der Weltproduktion im laufenden Jahr um 3,5% aus.

Sogar mit einem Wachstum von 4,5% rechnet der Hightech-Verband BITKOM für die ITK-Branche im Jahr 2014. Dies liegt nicht nur über der erwarteten Expansion der Gesamtwirtschaft, sondern übertrifft auch das Vorjahreswachstum der ITK-Branche in Höhe von 3,8%. Im Ergebnis wird der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie und Telekommunikation in diesem Jahr voraussichtlich auf fast drei Bil. € steigen. Der stärkste Zuwachs wird dabei für das Geschäft mit mobilen Datendiensten (+12,8%) vorhergesagt, gefolgt von Umsätzen mit TK-Infrastruktur (+7,9%) und vom Geschäft mit Software (+6,2%). Den größten Länderanteil am globalen ITK-Markt dürften im Jahr 2014 mit 27% weiterhin die USA haben. Die EU kommt auf rund 21%, knapp vor den BRIC-Staaten mit rund 20%, die sich jedoch weiterhin am dynamischsten entwickeln. So erwartet der BITKOM für Indien ein Plus von 12%, 11,3% für China, 9,2% für Brasilien und 3,8% für Russland. Im Vergleich dazu wird das Umsatzplus in den USA bei 4,0% prognostiziert; für die EU bei 1,3%.

Analog dazu geht der Branchenverband BITKOM für den deutschen ITK-Markt für das Jahr 2014 von einem Wachstum von 1,7% auf 153,4 Mrd. € aus. Dabei kann aber eine Spreizung innerhalb der Branche beobachtet werden: Während beispielsweise das Geschäft mit Software und Dienstleistungen überdurchschnittlich wächst, stagnieren andere Bereiche wie IT-Hardware oder verzeichnen wie das Geschäft mit Daten- und Sprachdiensten sogar sinkende Umsätze. Unabhängig davon konnte der BITKOM-Index, der die Konjunkturerwartungen der Branche abbildet, in der jüngsten Erhebung um fünf Zähler auf 72 Punkte zulegen. Dies liegt sowohl an der hervorragenden Lage – bereits in der ersten Jahreshälfte konnten rund drei Viertel der Branchenteilnehmer ihre Umsätze steigern – als auch am positiven Ausblick: 81% der Unternehmen erwarten in den kommenden sechs Monaten steigende Umsätze. Besonders gut sind die Aussichten dabei für die Anbieter von IT-Dienstleistungen und Software.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2014 zurück: Anziehende Beratungserlöse und spürbare Erfolge beim Vertrieb von Softwarelizenzen ließen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 51,0% auf 15,5 Mio. € ansteigen (i. Vj. 10,3 Mio. €). Beide Geschäftssegmente trugen zu der positiven Gesamtentwicklung bei: Während die Umsätze im Segment Software (Lizenzen und Wartung) sich auf 3,9 Mio. € (i. Vj. 1,9 Mio. €) mehr als verdoppelten, erhöhten sich die Umsätze im Bereich Professional Services (Beratung und Schulung) von 8,3 Mio. € um 38,9% auf 11,6 Mio. €. Auch ergebnisseitig konnte die positive Entwicklung des ersten Quartals bestätigt werden. Unter dem Strich steht ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 0,5 Mio. € (i. Vj. -2,3 Mio. €) und ein Konzernüberschuss in Höhe von 0,2 Mio. € (i. Vj. -1,6 Mio. €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 3,5% und einer Nettogewinnmarge von 1,2%. Der Rückgang gegenüber dem ersten Quartal 2014 ist dabei in erster Linie auf erhöhte Personalaufwendungen im Zuge der fortgesetzten Erweiterung des Geschäfts zurückzuführen.

Die positive Geschäftsentwicklung trägt auch zur weiterhin sehr guten Finanzlage der Gesellschaft bei. So glich der operative Cashflow in Höhe von 1,3 Mio. € (i. Vj. -2,2 Mio. €) die Geldabflüsse durch die Übernahme der Minderheitsanteile an der SNP AUSTRIA GmbH (-0,5 Mio. €), Ausschüttungen (-0,3 Mio. €) und Darlehenstilgungen (-0,3 Mio. €) weitestgehend aus, so dass die liquiden Mittel zum 30. Juni 2014 mit 6,1 Mio. € nur geringfügig unter dem Wert zum 31. Dezember 2013 lagen (6,4 Mio. €). Die Eigenkapitalquote hat sich im selben Zeitraum von 57,6% auf 55,7% verändert. Insgesamt unterstreichen die Halbjahreszahlen die spürbaren Erfolge in der Implementierung der eingeleiteten Maßnahmen. Durch die zunehmende Internationalisierung sowie die Umsetzung der neuen Vertriebsstrategie befindet sich die SNP Schneider-Neureither & Partner AG zur Halbzeit auf einem guten Weg, die Ziele für das Gesamtjahr 2014 zu erreichen.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der SNP AG erhöhte sich im Berichtszeitraum bei steigender Auslastung vor allem in der DACH-Region auf 15,5 Mio. €. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 (i. Vj. 10,3 Mio. €) bedeutet dies einen Anstieg um 51,0%. Dabei betragen die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2014 7,5 Mio. € (i. Vj. 4,9 Mio. €) und lagen damit wie im Vorjahr etwas

unter dem Niveau des ersten Quartals in Höhe von 8,0 Mio. € (i. Vj. 5,4 Mio. €). Segmentseitig steuerte der Bereich Professional Services, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 11,6 Mio. € (i. Vj. 8,3 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies bedeutet einen Anstieg um 38,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum und entspricht einem Anteil von rund 74,6% an den gesamten Umsatzerlösen. Die verbleibenden Umsätze in Höhe von 3,9 Mio. € (i. Vj. 1,9 Mio. €) entfielen auf den Bereich Software (inkl. Wartung), der seine Umsatzerlöse damit mehr als verdoppeln konnte. Der kräftige Anstieg basiert auf spürbaren Erfolgen beim Vertrieb von Softwarelizenzen und bestätigt die SNP AG in der weiteren Umsetzung der neuen Vertriebsstrategie.

Ertragslage

Die erfreuliche Umsatzentwicklung der ersten sechs Monate schlug sich im Berichtszeitraum auch ergebnisseitig nieder. Waren im Vorjahreszeitraum noch Verluste zu verzeichnen, konnte der positive Trend der ersten drei Monate im Berichtszeitraum infolge der spürbaren Belegung im Beratungsgeschäft und deutlich erhöhter Lizenzerlöse fortgesetzt werden: Das EBITDA belief sich auf 1,0 Mio. € gegenüber -2,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum und das EBIT verbesserte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 von -2,3 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Dies entspricht Gewinnmargen in Höhe von 6,2% (EBITDA) bzw. 3,5% (EBIT). Die operative Trendwende gelang dabei trotz fortlaufender Investitionen in Vertrieb und Marketing sowie gestiegener Personalkosten, insbesondere durch die Übernahme der GLA. So erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum um 1,7 Mio. € auf 10,1 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen von 3,5 Mio. € auf 3,8 Mio. € zu.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 43 T€ im ersten Halbjahr 2014 nur unwesentliche sonstige finanzielle Erträge gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -36 T€ negativ aus (i. Vj. 1 T€), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 0,5 Mio. € (i. Vj. -2,3 Mio. €). Bei Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,3 Mio. € (i. Vj. Steuerertrag in Höhe von 0,7 Mio. €) betrug der Konzernüberschuss nach Anteilen Dritter im Berichtszeitraum insgesamt 0,2 Mio. € (i. Vj. -1,7 Mio. €). Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach verwässert und unverwässert auf 0,04 € (i. Vj. -0,45 €).

Angesichts des im zweiten Halbjahr 2013 einsetzenden Aufwärtstrends schlug der Vorstand dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2013 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,08 € je Aktie vor (i. Vj. 0,24 € je Aktie, berechnet nach Gratisaktien). Diesem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat folgte die Hauptversammlung der SNP AG mit großer Mehrheit. Die Gesamtausschüttung belief sich damit auf 0,30 Mio. € (i. Vj. 0,89 Mio. €).

Vermögenslage

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 16,1 Mio. € auf 15,6 Mio. €. Dies kann auf zwei Faktoren zurückgeführt werden: Einerseits gingen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente infolge der Übernahme der Minderheitsanteile an der SNP AUSTRIA GmbH, der Ausschüttungen und Darlehenstilgungen leicht von 6,4 Mio. € auf 6,1 Mio. € zurück und andererseits konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch ein weiter verbessertes Forderungsmanagement von 8,7 Mio. € auf 8,3 Mio. € verringert werden.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum von 7,8 Mio. € zum 31. Dezember 2013 leicht auf 8,0 Mio. € zum 30. Juni 2014 an. Dies war insbesondere auf die Zunahme der Sachanlagen von 1,1 Mio. € auf 1,2 Mio. € und den Anstieg der latenten Steuern von 1,4 Mio. € auf 1,6 Mio. € zurückzuführen. Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich im Berichtszeitraum hingegen geringfügig.

Finanzlage

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im Berichtszeitraum von 5,8 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 6,3 Mio. € zum 30. Juni 2014. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1,1 Mio. € auf 1,6 Mio. € zurückzuführen. Die Rückstellungen und die sonstigen Verbindlichkeiten blieben im Berichtszeitraum hingegen weitestgehend unverändert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 4,3 Mio. € auf 4,1 Mio. €. Der hauptsächliche Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 2,3 Mio. € auf 2,0 Mio. € erfolgte durch die Darlehenstilgung in Höhe von 0,3 Mio. € im Berichtszeitraum.

Das Eigenkapital der Gesellschaft reduzierte sich in den ersten sechs Monaten 2014 von 13,8 Mio. € auf 13,1 Mio. €. Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals sowie die eigenen Anteile blieben unverändert. Infolge der Übernahme von Fremdbeteiligungen sowie der Dividendenausschüttung für das Jahr 2013, die den im ersten Halbjahr 2014 erwirtschafteten Jahresüberschuss übertraf, verminderte sich im Berichtszeitraum die Gewinnrücklage von 3,0 Mio. € auf 2,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Wesentlichen dadurch von 57,6% auf 55,7%.

Bedingt durch den erwirtschafteten Periodenüberschuss sowie den erfolgreichen Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, erzielte die SNP AG im ersten Halbjahr 2014 einen operativen Cashflow in Höhe von 1,3 Mio. € (i. Vj. -2,2 Mio. €). Demgegenüber stand ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 0,4 Mio. €. Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im ersten Halbjahr 2014 ein Mittelabfluss in Höhe von 1,1 Mio. € (i. Vj. 1,0 Mio. €). Dieser setzt sich aus Dividendenzahlung (inkl. Zahlungen an nicht beherrschende Anteilhaber) in Höhe von 0,3 Mio. € (i. Vj. 1,0 Mio. €), Auszahlungen für den Erwerb der Minderheitsanteile an der SNP AUSTRIA GmbH in Höhe von 0,5 Mio. € (i. Vj. 0 Mio. €) sowie Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen in Höhe von 0,3 Mio. € (i. Vj. 0 Mio. €) zusammen.

Der Gesamtcashflow belief sich im Berichtszeitraum folglich auf -0,3 Mio. € (i. Vj. -3,2 Mio. €). Entsprechend ging der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 6,4 Mio. € auf 6,1 Mio. € zurück. Insgesamt ist die SNP AG damit finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Mitarbeiter von 248 zum 31. Dezember 2013 auf 259 zum 30. Juni 2014 leicht erhöht. Darunter waren 6 Vorstands- und Geschäftsführungsmitglieder (zum 31. Dezember 2013: 5) sowie 16 Auszubildende, Studenten, Schüler und Praktikanten (zum 31. Dezember 2013: 16). Mitarbeiter in Altersteilzeit wurden im ersten Halbjahr 2014 nicht beschäftigt (zum 31. Dezember 2013: 1). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 233 Mitarbeiter beschäftigt.

Risiko-, Chancen-, und Prognosebericht

Risiken und Chancen

Im Geschäftsbericht 2013 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf operative und finanzwirtschaftliche Risiken hingewiesen. Des Weiteren werden unter „Chancen- und Prognosebericht“ Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der SNP AG.

Prognosebericht

Für das weitere Geschäftsjahr rechnet der Vorstand der SNP AG mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung des ersten Halbjahres. Anlass zur Zuversicht geben neben der positiven Entwicklung der vergangenen Monate und der vorteilhaften konjunkturellen Entwicklung insbesondere der hohe Auftragsbestand, die gut gefüllte Pipeline, die fortlaufenden Investitionen in Marketing, Vertrieb, Entwicklung und Beratung sowie die anhaltenden Fortschritte in der Ausweitung der Geschäftsfelder Prozess- und Strategieberatung. Zudem eröffnen sich beim Abschluss großvolumiger Lizenzvereinbarungen für den Einsatz von SNP Transformation Backbone unverändert erhebliche Ertragspotenziale. Der Vorstand bestätigt deshalb seine Zielvorgabe und prognostiziert für das Geschäftsjahr 2014 weiterhin einen Konzernumsatz von rund 30 Mio. € bei einer EBIT-Marge im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Nachtragsbericht

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2014 vor.

Heidelberg, 29. Juli 2014

SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Jörg Vierfuß



Henry Göttler

Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

in T€	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.089	6.355	6.996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.336	8.688	5.884
Steuererstattungsansprüche	474	685	1.207
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	635	417	400
	15.534	16.145	14.487
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	4.119	4.099	2.068
Immaterielle Vermögenswerte	966	1.094	221
Sachanlagen	1.217	1.070	1.124
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	86	85	29
Steuererstattungsansprüche	9	10	12
Latente Steuern	1.598	1.401	1.088
	7.995	7.759	4.542
	23.529	23.904	19.029
PASSIVA			
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	600	600	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.588	1.076	800
Rückstellungen	52	62	64
Steuerschulden	272	405	362
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.805	3.661	2.630
	6.317	5.804	3.856
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.950	2.250	0
Rückstellungen für Pensionen	588	555	615
Latente Steuern	99	83	155
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.464	1.450	0
	4.101	4.338	770
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.738	3.738	3.738
Kapitalrücklage	7.189	7.189	7.189
Gewinnrücklagen	2.582	3.011	3.747
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	17	17	-30
Eigene Anteile	-415	-415	-415
Aktionären zustehendes Kapital	13.111	13.540	14.229
Nicht beherrschende Anteile	0	222	174
	13.111	13.762	14.403
	23.529	23.904	19.029

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in T€	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Umsatzerlöse	15.515	10.277	7.513	4.887
Professional Services	11.577	8.338	6.061	4.091
Lizenzen	3.230	1.566	1.129	659
Wartung	708	373	323	137
Sonstige betriebliche Erträge	73	70	17	-23
Materialaufwand	-720	-457	-425	-207
Personalaufwand	-10.066	-8.392	-5.045	-3.955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.833	-3.470	-2.008	-2.019
Sonstige Steuern	-13	-11	-6	-6
EBITDA	956	-1.983	46	-1.323
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-416	-351	-211	-170
EBIT	540	-2.334	-165	-1.493
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	7	13	7	13
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-43	-12	-21	-6
Finanzerfolg	-36	1	-14	7
EBT	504	-2.333	-179	-1.486
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-321	697	-55	413
Konzernjahresüberschuss/Konzernjahresfehlbetrag (-)	183	-1.636	-234	-1.073
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	40	31	0	8
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG	143	-1.667	-234	-1.081
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	0,04	-0,45	-0,06	-0,29
- Verwässert	0,04	-0,45	-0,06	-0,29
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	3.716	3.716	3.716	3.716
- Verwässert	3.716	3.716	3.716	3.716

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in T€	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Periodenergebnis	183	-1.636	-234	-1.073
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	14	-4	33
Latente Steuern auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
	0	14	-4	33
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	14	-4	33
Gesamtergebnis	183	-1.622	-238	-1.040
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	40	31	0	8
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG am Gesamtergebnis	143	-1.653	-238	-1.048

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in T€	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Ergebnis nach Steuern	183	-1.636
Abschreibungen	416	351
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	33	22
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-182	-692
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	305	676
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	532	-924
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	1.287	-2.203
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-406	-82
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-32	-31
Auszahlungen für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen	0	0
Auszahlungen für Erwerb Geschäftsbetrieb	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	19	133
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-419	20
Dividendenzahlungen	-297	-892
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilinhaber	-37	-45
Auszahlung für Erwerb der Anteile an nicht beherrschende Anteilinhaber	-500	0
Auszahlungen für den Kauf eigener Anteile	0	-36
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-300	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-1.134	-973
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3)	-266	-3.156
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	6.355	10.152
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	6.089	6.996
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:	2014	2013
Liquide Mittel	6.089	6.996
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	6.089	6.996

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2014

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2013*	1.246	7.189	8.800
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	2.492		-2.492
Kauf eigener Anteile			-892
Dividendenzahlung			-1.667
Gesamtergebnis			-1.667
Stand zum 30.06.2013	3.738	7.189	3.749
Gesamtergebnis			-738
Stand zum 31.12.2013	3.738	7.189	3.011
Kauf der Fremdanteile			-275
Kauf eigener Anteile			-297
Dividendenzahlung			-297
Gesamtergebnis			143
Stand zum 30.06.2014	3.738	7.189	2.582

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals							
Währungs- umrechnung	Neubewertung leistungs- orientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Summe	Eigene Anteile	Aktionären der SNP AG zu- stehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital	
41	-80	-39	-379	16.817	181	16.998	
				0		0	
			-36	-36		-36	
				-892	-45	-937	
14		14		-1.653	31	-1.622	
55	-80	-25	-415	14.236	167	14.403	
37	5	42		-696	55	-641	
92	-75	17	-415	13.540	222	13.762	
				-275	-225	-500	
				0		0	
				-297	-37	-334	
0	0	0		143	40	183	
92	-75	17	-415	13.111	0	13.111	

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG (SNP AG oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 wurde am 29. Juli 2014 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge erhält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2013. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2013 veröffentlicht, der unter www.snp-ag.com in der Rubrik Investor-Relations/Pflichtveröffentlichungen einsehbar ist.

Die Anwendung der erstmals ab dem 1. Januar 2014 anzuwendenden Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2013 nicht verändert.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Professional Services	Software	Gesamt
Segmentergebnis			
1. Halbjahr 2014	267	1.117	1.384
Marge	2,3%	28,4%	8,9%
1. Halbjahr 2013	-1.571	26	-1.545
Marge	-18,8%	1,3%	-15,0%
Darin enthaltene Segmentaußenumsätze			
1. Halbjahr 2014	11.576	3.939	15.515
1. Halbjahr 2013	8.338	1.939	10.277
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten			
1. Halbjahr 2014	328	88	416
1. Halbjahr 2013	288	62	350
Segmentvermögen			
30. Juni 2014	18.382	3.076	21.458
30. Juni 2013	14.821	1.897	16.718
Segmentinvestitionen			
30. Juni 2014	401	37	438
30. Juni 2013	97	16	113

Überleitungsrechnung

in T€	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	1.384	-1.545
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-905	-848
Nicht segmentbezogene Beträge:		
- Sonstige betriebliche Erträge	73	70
- Sonstige Steuern	-13	-11
EBIT	540	-2.334
Vermögen		
Summe berichtspflichtige Segmente	21.458	16.718
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen	2.072	2.311
Konzernvermögen	23.529	19.029
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen		
- Latente Steueransprüche	1.598	1.088
- Ertragssteueransprüche	474	1.223
Gesamt	2.072	2.311

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Die Erhöhungen in den Segmentumsätzen und Abschreibungen im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 sowie die Erhöhung des Segmentvermögens zum 30. Juni 2014 im Vergleich zum 30. Juni 2013 stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebs der GL Consulting, Inc., Jersey City/USA sowie deren 100%igen Tochtergesellschaft Cetova Corp., Jersey City/USA im dritten Quartal 2013.

Im ersten Halbjahr 2014 konnte die SNP AG eine positive Entwicklung in beiden Berichtssegmenten verzeichnen.

Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Während des Berichtszeitraumes wurde eine Dividende der SNP AG für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 297 T€ beschlossen und ausgeschüttet. Darüber hinaus wurde während des Berichtszeitraumes eine Gewinnausschüttung der SNP AUSTRIA GmbH für das Geschäftsjahr 2013 beschlossen. Hiervon entfielen 37 T€ auf einen konzernfremden Anteilseigner.

Im Berichtszeitraum hat die SNP AG die Minderheitsanteile an der SNP AUSTRIA GmbH für 0,5 Mio. € (i. Vj. 0 Mio. €) erworben. Die Transaktion war innerhalb des Eigenkapitals darzustellen. Mit dem Erwerb der Anteile bestehen im Konzern keine Minderheitsanteile.

Zugänge bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten enthalten zum überwiegenden Teil Investitionen in Fahrzeuge, Hardware und Software sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen

nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum Halbjahresende 2014 noch zum Jahresende 2014 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, lagen im ersten Halbjahr 2014 unter 1 T€. Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals weisen daher keine Veränderung gegenüber dem Geschäftsjahresende 2013 auf.

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Gewinnausschüttung

Die Hauptversammlung der SNP AG vom 6. Juni 2014 beschloss unter anderem eine Dividende in Höhe von 0,08 € je dividendenberechtigter Aktie aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 auszuzahlen. Die Gesamtausschüttung belief sich auf 297 T€. Die Gesellschafterversammlung der SNP AUSTRIA GmbH beschloss am 15. April 2014 eine Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn auszuzahlen. Davon entfielen 37 T€ auf einen konzernfremden Anteilseigner.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es besteht ein Mietvertrag zwischen einem Vorstand und der SNP AG über Büroräume. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Die Leistungen umfassten ein Volumen in Höhe von 115 T€; zum 30. Juni 2014 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten.

Des Weiteren wurde im ersten Halbjahr 2014 einem Vorstand ein Vorschuss für Reisekosten in Höhe von 15 T€ gewährt. Darüber hinaus wurden keinem der Vorstände ein Darlehen, Kredit oder Vorschuss gewährt.

Eigene Aktien

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG. Die zum 31. Dezember 2013 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im ersten Halbjahr 2014 nur unwesentlich verändert.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzanspruchsverfahren beteiligt, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Heidelberg, 29. Juli 2014

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 29. Juli 2014

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 29. Juli 2014

MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Matthias Ritz
Wirtschaftsprüfer

Stefan Hamsch
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

1. – 3. September 2014	12th SCC_Small Cap Conference
31. Oktober 2014	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung Quartal III
24. – 26. November 2014	Deutsches Eigenkapitalforum 2014

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snp-ag.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Investor Relations Kontakt

Marcel Wiskow

Tel.: +49 6221 6425-637

Fax: +49 6221 6425-470

E-Mail: investor.relations@snp-ag.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Impressum

Inhalt

Dr. Andreas Schneider-Neureither (CEO)

Jörg Vierfuß (CFO)

Henry Göttler (COO)

SNP Investor Relations

Layout & Satz

Compart Media GmbH

SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg

Telefon: +49 6221 6425-0
Telefax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

DE

SNP Consulting GmbH
Wolfsburgstraße 31
06502 Thale
Tel.: +49 3947 610-0

SNP Consulting GmbH
Lorenzweg 42
39124 Magdeburg
Tel.: +49 3947 610-0

SNP Consulting GmbH
Frankenstraße 5
20097 Hamburg
Tel.: +49 40 309 549 75-0

AT

SNP AUSTRIA GmbH
Fabrikstraße 32
4020 Linz
Tel.: +43 732 771111-0

SNP AUSTRIA GmbH
Lassallestraße 7b
1020 Wien
Tel.: +43 732 771111-0

CH

SNP (Schweiz) AG
Baarerstrasse 14
6300 Zug
Tel.: +41 41 561 3250

USA

SNP America, Inc.
SNP GL Associates
Harborside Financial Center
1000 Plaza III
Jersey City, NJ 07311
Tel.: +1 201 451 9-121

ZA

SNP Schneider-Neureither & Partner
ZA (Pty) Limited
Suite 7
Palazzo Towers West
Montecasino
William Nicol Drive
Fourways 2196, Johannesburg
Tel.: +27 011 510 0510

ES

Schneider-Neureither & Partner
Iberica, S.L.
Parque Tecnológico de León
Edificio de Usos Comunes
c/ Julia Morros, 1
Oficina 214 y 215
24009 Armunia León
Tel.: +34 987 2620 12